



Pressemitteilung

09-25.2006

Pressestelle

Willi Baur
Leitung

Helmholtzstraße 16
89081 Ulm, Germany

Tel: +49 731 50-22020
Fax: +49 731 50-22048
willi.baur@uni-ulm.de
<http://www.uni-ulm.de>

Vergessen bei Traumata nicht nur negativ Nicht-Erinnern kann auch Schutzfunktionen beinhalten Herbstakademie der Universität Ulm eröffnet – Mehr als 750 Teilnehmer

Vergessen werde im Zusammenhang mit traumatischen Erinnerungen zumeist negativ bewertet, während Sich-Erinnern und Sprechen anerkannte Umgangsformen bei Traumata seien, befand Dr. Luise Reddemann am Montag bei ihrem Eröffnungsvortrag zur Herbstakademie der Universität Ulm. Diese landläufige Meinung bedürfe jedoch der Ergänzung, sagte die Referentin, ehemals Leitende Ärztin einer psychotherapeutischen Klinik in Bielefeld. So könne das Nicht-Erinnern auch Schutzfunktionen beinhalten, die nicht ohne Weiteres durchbrochen werden dürften. In ihrem Referat erläuterte Dr. Reddemann verschiedene Formen von Traumata, deren Folgen und den Umgang damit sowie die Schutzfunktionen, die bei der Bewältigung helfen können. Demnach könne das Erinnern durch die Fähigkeit erleichtert werden, die Wunden der eigenen Seele zu heilen. Diese zu fördern, sei insofern beim Umgang mit Traumata ein wichtiger Aspekt.

Zuvor hatten Universitätsrektor Professor Karl Joachim Ebeling und Professor Othmar Marti als Vorstandssprecher des Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) die 30. Akademiewoche eröffnet. An ihr nehmen mehr als 750 Interessierte aus der Region teil, nicht wenige aber auch über deren Grenzen hinaus.

"Ich freue mich über das erneut riesige Interesse an der Weiterbildungswoche", sagte Ebeling. Das unterstreiche auch die enge Verbundenheit zwischen Region und Universität. Ferner begrüßte der Rektor die Absicht des ZAWiW, die nächste Akademiewoche dem Thema Globalisierung zu widmen - "ein Thema, das uns alle angeht".

Professor Marti kündigte in diesem Zusammenhang an, "das ZAWiW und die Uni künftig noch mehr zu verzahnen". So sei vorgesehen, ausländischen Studenten ehrenamtliche Betreuer zur Seite zu stellen, "um ihnen die Einführung in das soziale Leben bei uns zu erleichtern". Rektor Ebeling lobte das Vorhaben als "phantastisches Angebot" und bemerkte auch aufgrund eigener ähnlicher Erfahrungen in den USA: "Das werden unsere Gäste ihr Leben lang nicht vergessen."

Carmen Stadelhofer, Geschäftsführerin des ZAWiW, erläuterte in ihrer Einführung das Konzept der Weiterbildungswoche, die das „Lernen und Vergessen“ als zentrales



Thema beinhaltet. Ihm sind die fünf Vormittagsreferate gewidmet. Für die Nachmittage konnten die Teilnehmer unter nicht weniger als 47 Arbeitsgruppen zu unterschiedlichsten Themen auswählen. Darüber hinaus bietet sich am Mittwochnachmittag Gelegenheit, zahlreiche Einrichtungen der Universität und der Region kennen zu lernen.

Verantwortlich: Willi Baur